

Inhalt

Vorwort	9
KAPITEL I	
DER SCHAUPLATZ: DIE LONDONER CITY	13
Von Canary Wharf nach Mayfair	18
Das Pendeln und andere Annehmlichkeiten	20
Der Beitrag der City zum Bruttoinlandsprodukt	22
KAPITEL II	
WAS MACHEN BANKER EIGENTLICH?	27
Investmentbanker	28
Fonds, Hedgefonds und Heuschrecken	30
Wie sieht ein Banker aus?	35
Kasinomentalität, Herdenverhalten und andere Gemeinsamkeiten	43
Das Vergütungssystem	46
KAPITEL III	
ANDERE AKTEURE	51
Die Notenbank	51
Die Aufsichtsbehörden	58
Die Ratingagenturen	61
Ein Blick in die Realwirtschaft	64
Der Privatanleger	67
Die Politiker	69
Chinesen und Amerikaner	70
KAPITEL IV	
DIE WURZEL ALLEN ÜBELS: MORAL HAZARD	73
Too big to fail: Moral-Hazard-Unternehmen	76
Derivate, Giftmüll und Blasen	77

KAPITEL V

GLOBALISIERUNG, WETTBEWERB

UND DIE JAGD NACH RENDITE	87
Vom Wettbewerb unter den Banken	93
Die Rolle der Notenbanken bei der Jagd nach Rendite	100

KAPITEL VI

SORGLOSIGKEIT UND BEQUEMLICHKEIT

Subprime-Hypotheken: Auslöser der Krise, nicht ihre Ursache	104
Fehlender Selbstbehalt	107
Modellverliebtheit	108
Aufsichtsbehörden werden unachtsam	110
Unternehmen nehmen billiges Geld auf	115

KAPITEL VII

HOCHDRAMATISCHE TAGE	119
Gewitter in Großbritannien und Deutschland	119
Rettung oder Pleite – Moral Hazard ohne Ende?	123
Ich hatte Angst	132

KAPITEL VIII

WAR DIE KRISE ZU SCHNELL VORBEI?	135
--	-----

KAPITEL IX

WAS KANN, WAS MUSS SICH ÄNDERN?	151
Die Begrenzung des Moral Hazard	154
Nachhaltigkeit	160
Das Schattenbankensystem	162
Mitgehangen, mitgefangen	164
Das Vergütungssystem	165
Die Rolle der Ratingagenturen	167
Systemische Regulatorien	168

Eine grundsätzliche Frage:

Wie groß soll der Finanzmarkt eigentlich sein? 172

KAPITEL X

GEFAHREN 179

Gefahren und Probleme für das Finanzwesen 180

Gefahren für die Geldpolitik und die Volkswirtschaft,
neue Blasen 185

Politische Gefahren 190

Nachwort 195

Dank 198

Glossar 199